

Beratung und Mediation für Eltern in Trennung



Am Anfang

haben 99% der Eltern die „besten“ Absichten,

die Trennung für ihre Kinder möglichst konfliktfrei gestalten:

- Ihre Kinder sollen erleben, dass sich Mutter und Vater weiterhin gemeinsam die Elternverantwortung teilen, auch wenn sie als Paar nicht mehr zusammen leben.
- Sie möchten in dieser Krisensituation für ihr Kind da sein und einfühlsam Trost und Unterstützung spenden.
- Sie wollen es unterlassen, Streitthemen vor den Kindern auszutragen und schlecht über den anderen Elternteil zu reden.
- Sie wollen es unterlassen, Druck auf die Kinder auszuüben, sich für eine Seite und damit gegen den anderen Elternteil zu entscheiden.
- Das Kind/der Jugendliche soll nicht herausfinden oder entscheiden müssen, welcher Elternteil die „Wahrheit“ über die Konflikte sagt und wer „lügt“.

Doch oft sind die positiven Absichten das eine

Die Realität der Konfliktbewältigung entwickelt sich anders, je nachdem wieviele Verletzungen passiert sind und je nachdem wie gut bzw. wie schlecht die Eltern bereits zu Zeiten des Zusammenlebens in der Lage waren, miteinander zu kommunizieren.

Und der Stresspegel der Kinder steigt mit.

Dabei haben Studien gezeigt,

dass sich Kinder trotz Scheidung in ihrer Beziehungsfähigkeit „normal“ entwickeln, wenn ihre Eltern sich an bestimmte Kommunikations- und Verhaltensregeln halten und in Kinderangelegenheiten kooperieren.

Damit können Eltern Voraussetzungen schaffen, dass ihre Kinder in der Schule, im Beruf und im Leben gut zurechtkommen.

Unsere Angebote:

Bei einer Trennung haben Eltern oft miteinander schwierige, weitreichende und existenzielle Entscheidungen zu treffen.

Je besser Eltern die Sichtweisen und Bedürfnisse des jeweils anderen verstehen, umso besser können sie akzeptable Lösungen für beide erarbeiten.

Je besser Eltern miteinander kooperieren, umso besser geht es ihren Kindern.

In einer solchen familiären Ausnahmesituation kann es sehr hilfreich sein, sich professionelle Unterstützung „von außen“ bei einer neutralen Institution zu holen. Seit vielen Jahren bietet die Beratungsstelle getrennt lebenden Eltern die Möglichkeit, Themen zur elterlichen Sorge und zum Umgang miteinander abzusprechen und zu vereinbaren, auch ohne Familiengericht, Jugendamt und Rechtsanwälten.

Die Gespräche sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Gespräche bzw. Mediation mit einem*r allparteilichen Berater*In können Ihnen dabei helfen,

- Konflikte zu de-eskalieren und damit den Stresspegel für alle Beteiligten, besonders für Ihr Kind, herunter zu fahren
- die Gefühle und Bedürfnisse Ihres Kindes im Blick zu behalten, und diese nicht mit dem Elternkonflikt zu vermischen.
- Reaktionen und Aussagen des Kindes vor, während und nach dem Umgang einzuordnen, zu verstehen und gemeinsam zielgerichtet zu handeln
- hinter den festgefahrenen Positionen die Interessen, Motive und Bedürfnisse eines jeden Elternteils herauszuarbeiten und zu würdigen
- mit dem anderen Elternteil in Umgangs- und Erziehungsfragen wieder eine konstruktive Gesprächsbasis aufzubauen
- Lösungsoptionen zu entwickeln, diese konstruktiv zu diskutieren, um daraus tragfähige Lösungen zu erarbeiten und diese schriftlich zu dokumentieren
- sich Stück für Stück neues Vertrauen zu erarbeiten und zum gegenseitigen Nutzen miteinander zu kooperieren

Unsere Kontaktdaten:



BERATUNGSSTELLE

für Eltern, Jugendliche und Kinder im Landkreis Main-Spessart

Beratungsstelle für
Eltern, Jugendliche und Kinder
Langgasse 12
97753 Karlstadt
☎ 09353/793-1580
✉ Erziehungsbearbeitung@Lramsp.de



Besuchen Sie uns unter

www.erziehungsbearbeitung-msp.de



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration